

## Krauthobel - Dia Jòhr vrgòn

i denk wia in trance öbr´s läba so nòch,  
gebòrgaheit, wòhrheit und sinn,  
schwarz-wieße bildr, wia i als kind gebòra warda bin.  
i schpür gat dia wärmi vom òfabank,  
wo miar oft musik glòsnat hòn,  
wia im film zühn vòr miar dia monat vorbei,  
dia üs so prägat hòn – jò dia jòhr vrgòn.

i heb vor miar a bild ganz vrgilbt,  
i wäs nò dr erscht tag i d`schual.  
an hufa vo da freunde, all nò als kind,  
studiar wo manche bleba sen.  
all dia gsichtr dia mi begleitat hòn,  
weckan erinnrunge wach,  
zmòl bischt erwachsa es gòht wia im flug  
und neu zieta kon – jò dia jóhr vrgòn.

so hòck i jätz dò of am maisäßbank  
und denk öbr´s läba so nòch -  
wia schnäll mögan dia jòhr o vrgòh,  
erinnrunge dia blieban wach,  
es wòrd warm om mi härz i säg danke gött,  
was i dörfa erläba schò hòn,  
z`wasser plätschrat so ahi, jò dia jòhr vrgòn, dia jòhr vrgòn.

z`vrzella giets viel öbr teenagerziet,  
z`erschte mòl ghörig vrliaht,  
so schtòlz ischt ma drof an lehrling zom si,  
und z`moped schtòht im hòf,  
und zmòl bischt erwachsa, decht als nimmt ma môt -  
läba bischt wunderschö,  
wenn di ägana gagla vòr enam schtòhn,  
dia miar so prägat hòn – jò dia jòhr vrgòn.